

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

150 (31.5.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschaff. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einseitige Beilage ober dem Raum 15 Pf. Kleinanzeige 40 Pfennig. Nach dem Tarif. Aufgabebetrag größerer Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlässe: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 31. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 150

Die Tjingtauer Hochschule.

Wie uns mitgeteilt wird, sind, nachdem die Dozenten der juristisch-wissenschaftlichen Abteilung und der naturwissenschaftlich-technischen Abteilung Dr. jur. Gutberg und Professor Beroseh aus dem Lehrkörper ausgeschieden sind, die Verhältnisse an der deutsch-sinesischen Hochschule in Tjingtau wieder als normale zu bezeichnen. Das neue Semester hat bereits begonnen und für die ausgeschiedenen Herren sind der Amtsrichter Romberg, Marinebauingenieur Schulz für die naturwissenschaftlich-technische Abteilung und Dr. Wagner für die landwirtschaftliche Abteilung gemeldet worden. Alle Unklarheiten über die Hochschulordnung sind beseitigt worden, und die Semesterversordnungen vor dem chinesischen Neujahr feilen recht betriebend aus und beweisen ein rüstiges Fortschreiten der Arbeit an der Hochschule.

Für die Hochschule spricht entschieden der Umstand, daß vierhundert Schüler von anderen Schulen in China, die sich eines besonderen Rufes erfreuen, zur deutsch-sinesischen Hochschule übertreten. Selbst Chinesen, die in gut bezahlten Stellungen waren, haben sich als Schüler eingefunden, um hier weiter zu lernen. Auch christlich gebildete Chinesen, die einsehen, daß die Hochschule einen neutralen Boden für jede Religion bildet, wenden sich der Tjingtauer Hochschule zu. In der Unterstufe beteiligten sich 106, in der Oberstufe 25 Studierende an den Prüfungen. Die Turn- und Sportspiele, die nach Abschluß der Prüfungen stattfanden, zeigten, daß auch die körperliche Ausbildung der Schüler nicht vernachlässigt wird. Was die Tätigkeit der Uebersetzungsanstalt anbelangt, so wird die Herausgabe eines größeren Wörterbuchs demnächst erwartet. Besonders anerkennenswert ist, daß die Hochschule andauernd von deutschen Firmen unterstützt wird, so daß sie gute Lehrmittel aufweisen kann. Nicht selten haben sich auch Chinesen von Rang bei der Hochschule für ihre wirtschaftlichen Unternehmungen Rat geholt und sind dabei deutschen Vorschlägen gefolgt.

Verzicht auf Diamantenfelder in Deutschsüdwest.

Wie uns mitgeteilt wird, haben verschiedene Diamantengesellschaften in Deutschsüdwestafrika nacheinander den Entschluß gefaßt, einen Teil ihres Felderbesitzes nicht abzubauen, da sie wegen der zu hohen Bruttozollabgaben, die auf den Diamanten lasten, mit Verlust arbeiten würden. Die letzten Geschäftsbilanzen, die verhältnismäßig schlecht ausgefallen sind, dürften einen wesentlichen Einfluß auf diesen Entschluß ausgeübt haben. Zu den verzichtendsten Gesellschaften gehören u. a. die vereinigten Diamantminen G. m. b. H., die Swatopmund-Diamantengesellschaft und die Neue Rhönig-Diamantengesellschaft. Die in Betracht kommenden Felder, die nicht abgebaut werden sollen, liegen zumeist zerstreut südlich von Lüderitzbucht. Da nach den bestehenden bergrechtlichen Bestimmungen die Gesellschaften verpflichtet sind, die Felder innerhalb einer gewissen Zeit abzubauen, so würden bei der Verzichtleistung auf den Abbau die Felder dem Fiskus zufallen. Dies würde aber keine Änderung der Sachlage bedeuten, da dieser gleichfalls einen Bruttozoll von 33 1/2% zu entrichten hätte. Unter den obwaltenden Umständen verlieren nun die investierten Werte doppelt, weil die Gesellschaften zu höheren Abschreibungen gezwungen sind. Seitens der interessierten Kreise wird die dringende Ermartung ausgesprochen, daß der Zoll eine Ermäßigung erfährt.

Rundschau.

Ueber den Reichskanzler Bethmann Hollweg wird dem „Mannh. G. A.“ aus Berlin geschrieben: „Vor der Öffentlichkeit hat er sicherlich gewonnen, sicherlich ist auch sein Rückhalt beim Kaiser fester geworden. Man wird nicht bestreiten können, daß Herr von Bethmann Hollweg nicht nur in der äußeren Politik, sondern auch während der letzten Wochen auf dem Gebiete der inneren Politik eine Reihe bedeutsamer Erfolge errungen hat. Nicht nur das große Werk der Reichsverfassungsordnung, auch die elsäß-lothringische Verfassung hat er durchgeführt, und es ist heute schon kein Zweifel mehr, daß ihm auch die Privatbeamtenversicherung gelungen wird. Damit erhält die Regierung auch für die nächsten Wahlen eine wesentliche Stützung.“

Aus dem Vatikan.

Der Gesundheitszustand des Abtrims des Benediktinerordens, P. Hildebrand de Sempiterna, erregt, wie in kirchlichen Kreisen verlautet, einige Beforgnis. Sempiterna, der lange Jahre als Annäherer für den Purpur betrachtet wurde, ist eine der bedeutendsten vatikanischen Persönlichkeiten. Aus der Beuroner Benediktinerkongregation hervorgegangen, hat er für die deutsche Verhältnisse eine allezeit reges Verständnis gezeigt und, soweit seine einflussreiche Stellung ihm gestattet, die deutschen Interessen und die deutschen Dingen Interesse und Sympathie entgegengebracht. Sein Tod würde für die Kurie einen schweren Verlust bedeuten. Sempiterna zählt erst 62 Jahre.

Die Franzosen in Marokko.

Die „M. R. N.“ berichten: Die Franzosen richten sich in den neubefestigten Plätzen allmählich häuslich ein. In Mekhedia an der Seebucht werden, nach Briefen aus Rabat, die in Tanger eingelaufen sind, ungeheure Mengen Baumaterial gelandet, die auf dauernde Besetzung dieses Sajantores schließen lassen. In Salé haufen die Franzosen als Herren. Sie übernehmen die Stadtkontrolle, besetzen die Lormachen und verfügen über den eingeborenen Gouverneur wie über einen Vasallen. Die ganze dortige Gegend sieht

unter Kriegrecht. Die Eingeborenen werden als Epione angesehen und selbst die Protegierten fremder Nationen sind nicht sicher vor Belästigungen, so daß der Handel und Verkehr ganz stocken.

Kleine Rundschau

Neue Oelfrucht in Südwestafrika. Nach einer dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee von Tübingen zugekommenen Nachricht ist im Otawango-Gebiet eine neue Oelfrucht entdeckt worden, deren Verwertung ausföhrlich erseht. Es handelt sich hier um die sogenannte Muntuetin, die Frucht von Rhicnodendron Rhautiani.

Inbetriebnahme der Manengubabahn. Am 25. Mai wurde die Manengubabahn in Deutsch-Kamerun ihrer Bestimmung übergeben. Mit der Inbetriebnahme der Bahn wird dem Hinterlande ein außergewöhnlich hoher politischer Wert geschaffen.

Der französische Kriegsminister Goiran ist geboren 1847 in Rizza und wurde einige Tage nach der Kriegserklärung von 1870 Leutnant im 7. Artillerieregiment. Er nahm an der Schlacht von Sedan teil, wurde gefangen und lehrte erst im April 1871 nach Frankreich zurück, und zeichnete sich später in Tunis aus. Goiran ist ein großes Organisations-talent; auch hat er sich bei den Mäandern im Bourbonnais vor zwei Jahren als glänzender Taktiker bewährt; er wurde damals vom Generalissimo Trémeau durch besonderes Lob ausgezeichnet.

Aus den Parteien.

Parteiabteilung in Elsaß-Lothringen.

Der „E. L. Kurier“ schreibt: „Wir besitzen das weiteste Wahlrecht von allen deutschen Bundesstaaten!“ Unser elsäß-lothringischer Landtag wird aus diesem Grunde aber auch noch aus einer Reihe anderer Gründe, die resultieren aus der starken Industrialisierung, der mächtigen nationalistischen Strömung, aus dem scharf oppositionellen Charakter unserer Bevölkerung, so radikal werden, wie kein anderer Landtag eines deutschen Bundesstaates es jemals werden kann. Eine Reihe der konservativen Elemente, welche anderorts die fortschreitende Radikalisierung des öffentlichen Lebens in Deutschland noch aufhalten, sind bei uns schwächer vertreten. Die nationalen Momente fehlen vollständig und sind eher ersetzt durch das Gegenteil!“

Der Herausgeber der Zeitschrift „Das neue Elsaß“ schreibt unter anderem: „Man hat (bei der Verfassungsreform) nicht allein unseren nationalen Stolz verletzt (?), schlimmer ist noch, daß man uns den

zwingenden Beweis erbracht, daß zwischen unserem Empfinden und dem des offiziellen Deutschland eine Kluft ist, über die vorläufig keine Brücke führt, daß wir uns immer noch fremd sind, so fremd, wie vor Jahren.“

Liberaler Bloß Hannover-Oldenburg?

In einem tattischen Wahlabkommen, das zwischen der Nationalliberalen Partei und Fortschrittlichen Volkspartei für die Provinz Hannover und Oldenburg abgeschlossen ist, haben sich die beiderseitigen Geschäftsführenden Ausschüsse verpflichtet, für die oldenburgischen Wahlkreise eine Einigung mit dem Ziele der Wahrung des gegenwärtigen Bestandes herbeizuführen. Die Oldenburger Nationalliberalen wollen laut „Weserztg.“ dem Wunsch des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei keine Folge leisten, weil für sie die Interessen des Oldenburger Landes als eines selbständigen Bundesstaates maßgebend seien. Diese aber erfordern unbedingt eine in die Reichstags- und Landtagswahlen mit eigenen Kandidaten selbständig eingreifende nationalliberale Partei.

Sozialpolitische Umschau.

Die doppelte Aufgabe der Fortbildungsschule.

Die Organisation unserer Schulen schießt sich, so schreibt C. Metzger im „Tag“, in großen Jähren der sozialen Stiedung des Volkes an. Zur unteren Gruppe der Bevölkerung gehören diejenigen, deren Tätigkeit wesentlich auf körperliche Arbeit gestellt, die sich auch ihrer wirtschaftlichen Lage nach mit dem Mindestmaß von Kenntnissen begnügen müssen. Für sie dient die Volksschule mit ihrem achtjährigen Kursus. Ihnen schließen sich die höheren Erwerbsberufe an, denen in unserem wirtschaftlichen Leben eine leitende Stellung zukommt, die auch in der Lage sind, dem Unterricht ein paar weitere Jahre zu widmen. Für sie sind die fortbildungsschulen höheren Schulen, unter denen neuerdings die Realschulen eine besondere Bedeutung gewinnen, die passenden Vorbildungsanstalten. Es folgen endlich diejenigen Berufe, die eine wesentlich wissenschaftliche Vorbildung verlangen, die also einen Bezug zu einer neuntenklassigen Anstalt voraussetzen. Alle diese Anstalten haben die Aufgabe, ihren Zöglingen diejenigen allgemeinen Kenntnisse beizubringen, deren sie für ihren Beruf bedürfen. Aber damit ist die Vorbildung nicht abgeschlossen. An den ersten Kursus schließt sich ein zweiter, dessen Ziel vorzugsweise darauf gerichtet ist, Fachkenntnisse zu vermitteln, soweit diese auf der Schule gewonnen werden können. Am besten ist dies System durchgeführt für die akade-

mischen Berufe in den Universitäten und technischen Hochschulen. Größere Zersplitterung zeigt sich auf der zweiten Stufe, wo dieser höhere Kursus in mannigfachen Formen erscheint, als Technikum, Handelshochschule, Gewerbeschule ufm. Für die Volksschule hat es bisher an einer solchen zweckmäßig eingerichteten und allgemein durchgeführten Oberstufe gefehlt. Es muß die Aufgabe der Fortbildungsschulen sein, hier ergänzend einzutreten. Das jetzt im Landtage zur Beratung stehende Gesetz hat demnach die Bedeutung, daß es eine wesentliche Lücke in unserem Schulorganismus ausfüllt.

Entsprechend dieser ihrer Stellung haben die Fortbildungsschulen daher eine doppelte Aufgabe zu lösen. Einmal haben sie Fachunterricht zu erteilen, der auf dem Gebiete der Sprachen, des Zeichnens, der Buchführung, der praktischen Arbeit in den Werkstätten und Kontoren zur Unterstützung dienen kann. Aber ebenjot, wie die Universitäten sich nicht auf die Fachkollegien beschränken, können auch die Fortbildungsschulen allgemeinere Bildungselemente, soweit sie den Schülern angemessen sind, in den Kreis des Unterrichts ziehen. Die Regierung hat im Gesetz der Bürgerkunde den Vorzug gegeben. Mit vollem Rechte. In Preußen und im Reich besteht das allgemeine Wahlrecht. Also haben die Staaten auch dafür zu sorgen, daß den Bürgern Gelegenheit gegeben wird, sich diejenigen Kenntnisse zu erwerben, die sie zu einem selbständigen Urteil befähigen. Die Freunde der Fortbildungsschulen sind aber der Meinung, daß damit nur ein erster Schritt geschehen ist. Mit Friedrich Bauller hegen sie die Zuversicht, daß die Fortbildungsschulen in diesem Jahrhundert dieselbe schöne Entwicklung erleben werden, wie sie den Volksschulen im vorigen Jahrhundert beschieden war.

Was in der Welt vorgeht.

Schweres Karussell-Unfall. In dem dicht an der pommerischen Grenze gelegenen Orte Briesenitz verunglückte ein Teil der Dorfjugend auf dem Karussell. Während sich das Karussell drehte, löste sich ein Teil des Unterbogens ab und slog in voller Fahrt in die Zuschauermenge, mehrere Personen unter sich begrabend. Hierbei wurden drei Schulkinder schwer und eine Anzahl weiterer Personen leichter verwundet. Zwei erwachsene Mädchen, die auf hölzernen Pferden ritten, wurden ebenfalls in weitem Bogen in die Zuschauermenge geschleudert und gleichfalls schwer verletzt.

Ein neuer Reisendampfer der Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie bestellte bei der Werft von Blohm & Böh ein Schweißschiff zu dem auf der Vulkanwerft in Hamburg im Bau befindlichen Turbinenschiffdampfer von 50 000 Tonnen für die Neupostfahrt. Der auf der Vulkanwerft im Bau befindliche Dampfer soll den Namen „Imperator“ erhalten.

Ein Haftbefehl gegen den Münchener Maler de Bayros. Ein Aufsehen erregender Prozeß sollte vor dem Münchener Schwurgericht zur Verhandlung gelangen. Wegen Anfertigung unzüchtiger Bilder war der bekannte Münchener Künstler Marquis Franz Wilhelm de Bayros angeklagt. B. war jedoch nicht zum Termin erschienen, sondern sandte ein ärztliches Krankheitsattest aus Innsbruck. Der Staatsanwalt beantragte hierauf gegen den Angeklagten einen Haftbefehl und die Befehlsgewalt seines gemantien in Deutschland befindlichen Vermögens. Der Gerichtshof hat dem Antrage des Staatsanwalts entsprochen mit der Begründung, daß die Entschuldigung nach dem bisherigen Verhalten des Angeklagten wenig glaubwürdig sei und Flucht ins Ausland vorliege. Die Vermögensbefehlsgewalt ist im Reichsanzeiger zu publizieren. Als Sachverständige waren sechzehn der höchsten Gesellschaftskreisen Münchens angehörende Personen geladen.

Kirchendiebstahl. Wie die Blätter aus Messina melden, haben unbekannte Täter im erzbischöflichen Palais einen Diebstahl begangen und kostbare kirchliche Gegenstände im Werte von einigen Millionen Lire entwendet, u. a. einen goldenen, mit prächtigen Steinen besetzten Mantel, dessen wirklicher Wert ca. 100 000 Lire beträgt, während der historische Wert auf 3 Millionen Lire geschätzt wird.

Das Bekenntnis des Mormonenführers. Der Präsident und „Prophet“ der Mormonenkirche in Utah hat sich im Tabernakel von Salt Lake City ausdrücklich zur Vielweiberei bekannt und damit all den Werbern der Sekte, die behaupten, daß Polygamie nicht mehr unter den Mormonen existiere, den Wind aus den Segeln genommen. Er bekannte sich in folgenden Worten: „Es mag Ihnen seltsam erscheinen, aber ich glaube mich verpflichtet, allen meinen fünf Frauen die Treue zu halten, die liebende, lokale zufriedene und glückliche Mütter sind. Sie sind meine Frauen 27 bis 40 Jahre lang gewesen, haben mir vertraut und auf mich gebaut während all dieser Jahre, und ich habe meine Pflicht ihnen gegenüber höher als jede andere gestellt.“ Trotzdem leugnet der „Prophet“, daß ausländische Frauen für Mormonen (namentlich in England) angeworben würden, denn es gebe deren in Utah selbst mehr als genug.

Merkel vom Tage. Bei der Durchfahrt durch den Bahnhof Sandowitz entgleiste infolge falscher Weichenstellung eine Probelokomotive. Die schwere Maschine stürzte um. Der Heizer wurde getötet. Der Lokomotivführer, ein Werkmeister und ein Schloffer wurden schwer verletzt.

Badische Politik.

Ueber den Minister Dr. Böhm schreibt der Demokrat Abg. B e n e d e g in der „Neuen Konigs. Abendztg.“: „Es ist eigentlich auffallend und

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Rundschau und Weltberichterstattung unserer mit Korrespondenzen versehenen Redaktionen ist nur mit bester Carellarbeit — „Karlsruher Tagblatt“ — gesichert.

Der Kaiser und der deutsche Tag in Polen.

Polen, 30. Mai. Auf den Jubiläumsgruß des „Deutschen Tages“ in Polen an den Kaiser ging folgende Depesche ein: „Seine Majestät der Kaiser und Königin haben Allerhöchst sich über das treue Gedenken der zum Deutschen Tag dort Versammelten gefreut und lassen allen Beteiligten für den Jubiläumsgruß wie für das Gelübde der Treue bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl: Der Geheime Kabinettsrat von Valentini.“

Ueberfiedlung des Kronprinzen nach Danzig.

Berlin, 30. Mai. Der deutsche Kronprinz wird gegen Ende September als Kommandeur des Lotentopf-Husaren-Regiments nach Danzig überfiedeln. Sein Aufenthalt dortselbst wird auf 2 1/2 Jahre berechnet.

Ein Deutscher von Räubern entführt.

Jena, 30. Mai. Der auf dem Olymp von Räubern fortgeschleppte Deutsche ist der bei der hiesigen Firma Karl Reiß angestellte Ingenieur Eduard Richter, der dort topographische Aufnahmen machte. Zur Verfolgung der Räuber sind mehrere Militärabteilungen ausgebrochen. Die Leichen der beiden Gendarmen wurden in einem Gehöf bei Kolinopso gefunden. — Wie verlautet, haben die Behörden von Monstir ein Schreiben von Richter erhalten, worin er erklärte, daß er sich wohl befinde. Die Bande fordere aber Lösegeld. Richter erlucht, das Geld raschestens zu schicken, damit er freigelassen werde.

Verfassungsreform in Mecklenburg?

Schwerin, 30. Mai. Gerüchten zufolge wollten die Regierungen in Schwerin und Strelitz eine Verfassung den beiden Großherzogtümern aufzotrophen. Als Zeitpunkt für diese zwangsweise Einführung der Konstitution ist der Oktober in Aussicht genommen.

Kaiser Franz Josef.

Wien, 30. Mai. Infolge des Zustandes des Kaisers Franz Josef ist dem Kronfolger die Erledigung der Regierungsgeschäfte übertragen worden. Alle Minister und hohen Würdenträger wurden verständigt, daß der Kaiser vom 1. bis 15. Juni keine Vorträge entgegennehmen und keine Audienzen erteilen wird.

Militärischer Wechsel in Frankreich.

Paris, 30. Mai. In dem heutigen Ministerrate wurde der General Dubail zum Generalstabschef an Stelle des Generals Saffon de Ladebat ernannt, der in den obersten Kriegsrat berufen wird. An Stelle Goirans wird General Perruchon zum Kommandeur des 6. Armeekorps ernannt werden.

Aus dem französischen Parlament.

Paris, 30. Mai. Die Kammer bewilligte das sechste Budgetwölstel und begann die Beratung der B a h l

reformvorlage. Der Justizminister erklärte, er hoffe, Ministerpräsident Monis werde imstande sein, den Verhandlungen gegen Schluß der Generaldebatte wieder beizuwohnen. — Die Abg. Desjanel, Bailant (Soz.) und Reinaud sind für den Proporz.

Der neue französische Kriegsminister.

Paris, 30. Mai. Die „France Militaire“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Kriegsminister Goiran, der u. a. erklärte, er sei von der Absicht befehl, das Oberkommando zu verjüngen und das Empfehlungs- und Protektionswesen unbarmerzig zu bekämpfen. Sein lebhaftester Wunsch aber sei es, unter einmütiger und gemeinsamer Mitwirkung das Heer kriegerisch zu gestalten. Einem anderen Berichterstatter erklärte der neue Kriegsminister, er werde für das Wohl der Armee arbeiten, ohne sich von der Politik beirren zu lassen. Zunächst werde er trachten, das von seinem Vorgänger vorbereitete Cadre-Gesetz, welches zum mindesten teilweise den bei den Beförderungen vorkommenden Uebelständen abhelfen solle, baldigst der Bewürklichung entgegen zu führen.

Paris, 29. Mai. Der neue Kriegsminister Goiran hielt an die Pariser Korrespondenten italienischer Zeitungen, die ihm auf dem Flugplatz bei dem Start Paris-Rom vorgeföhrt wurden, eine Ansprache, in der sich folgende Stelle findet: „Meine Herren, unsere fliegenden Helden sind berufen, die Alliance, Barbon, ich will sagen: das natürliche Band, das Frankreich und Italien umschließt, noch enger zu knüpfen.“ (Dho!)

Minister Saffonov.

Petersburg, 30. Mai. Minister Saffonov unternahm heute seine erste Ausfahrt. Am Samstag reist der Minister nach Baden-Baden.

Aus dem englischen Parlament.

London, 29. Mai. Das Oberhaus hat die zweite Lesung der Parlamentsbill einstimmig angenommen. — Das Unterhaus hat die zweite Lesung der nationalen Versicherungsbill einstimmig angenommen, ferner eine Bill, in welcher das Ueberfliegen gewisser Gebiete mit Flugzeugen mit Strafe belegt wird.

Deutschland und der amerikanische Schiedsvertrag.

Neuyork, 29. Mai. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff teilte dem Staatssekretär Knox mit, Deutschland sei bereit, in Verhandlungen über einen Schiedsvertrag einzutreten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

Freitag, den 2. Juni cr.
Feiertags wegen
geschlossen.

Bankgeschäft **Ignaz Ellern,**
Friedrichsplatz 10.



**Strümpfe
Socken
Söckchen**

in hervorragender
Auswahl und Güte
bietet

Rud. Vieser
Kaiserstraße 153.

**Extra - Tage
nur bis Pfingsten**

Rabatt 15% Rabatt

auf
Damen- und Kinderhüte.

S. Rosenbusch

137 Kaiserstrasse 137.

Zufriedenheit macht jedem Vergnügen

das finden alle Leute die zu mir kommen und kaufen für wenig Geld gute
Schuhwaren wie folgt: in Herren-Vorstiefeln, Damen, Equalen
und Zugstiefeln in schöner Form für 10 M., in breiter Normalform 11 M.,
in Chevreau und Rahmearbeit, schöner Form, 12,50 M., in Wind-
boztleder 9 M., Wilsleder 7,50 M., Sandalen 5 M., sowie Sohlen
und Fick 3 M., genäht 3,20 M., prima Leder, laubere Arbeit, fertig nach
Maß. Damenstiefel, Vorstiefel für 9 M., in Spitz-
Schuh- und Breitform, in Hindboztleder 8 M., Sandalen 4,50 M., in
Schuh- und Spangenschuhe für 3,50, 4,50, 5 und 6 M., sowie Sohlen
und Fick 2,20 M., genäht 2,35 M., Knabenstiefel, Vorstiefel, von
36 bis 39, für 8 M., in Wilsleder 6 M., sowie Sohlen und Fick 2,60 M.,
Kinderstiefel, M.-Vorstiefel, von 27 bis 30, 5 M., von 31 bis 35
5,50 M., in breiter Form, Sandalen von 27 bis 30 3 M., von 31 bis 35 3,50 M.,
Sohlen und Fick je nach Größen, stark, beim bekannten billigsten

Schuh-Bruder, Amalienstraße 27,
Schuhwaren- und Reparaturgeschäft.
Sonnags geschlossen.

Kühlanlagen

und Isolierungen für Fabriken, Brauereien, Wirtschaften, Metzgereien,
Molkereien usw. übernehmen als Vertreter der Firma

Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.

Fischer & Bischoff,

Baugeschäft, Sofienstrasse 57. — Tel. Nr. 1465.

Vertreter der
16549-
Strassburger Zementplatten-Fabrik, G. m. b. H.
Besonderer Geschäftsweig: Ausführung von Holzzement- und
Dachpappdächern.

Haus Köchlin empfiehlt
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Kristall-
Metall-
Bowlen
Bowlenkannen

Bowlen mit Gläsern

große Auswahl.

Prima Apfelmost

von Bodensee-Obst (reiner Saft)
abzugeben.

E. Buscher, „Wiener Hof“,
Fajansenstraße 6, bei der Kaiserstraße.

**Touristen-
und
Sport-Kleidung**

Wir unterhalten hierin eine große, mit
aller Sorgfalt zusammengestellte Aus-
wahl fertiger Sportkleidungsstücke, wie

**Joppen, komplette Anzüge
Wetter-Mäntel, Pelerinen**

etc. etc.

die sämtlich aus nur wirklich erprobten,
imprägnierten Loden- u. Homespunstoffen
in bester Ausarbeitung hergestellt sind.



Sport-Anzüge von 19,65 bis 58.—
Pelerinen von 12.— bis 36.—
Wetter-Mäntel von 22.— bis 36.—

Spiegel & Wels.

Prima Ziegenleder- u. dänische Handschuhe

Eigene Fabrikation.

Wildleder- u. Sommer-Handschuhe
in allen Längen.

Neuheiten in Krawatten, Herren-
wäsche „Glättolin“, Hosenträger,
Taschentücher



empfehl

zu billigen Preisen das

Tiroler Handschuh- und Krawatten-Geschäft
Kaiserstrasse 215, Brauerei Moninger gegenüber.

C. W. Keller

Ludwigsplatz

empfehl

Ecke Waldstrasse

Trikotwäsche Herrensocken
Herrenhemden Kragen Manschetten
Vorhemden Krawatten.

Rabattmarken.

Profitta (Die Waschfrau
in der Dose)
Sodafrei
wäscht allein
ohne Chlor etc.!

Bekanntlich das vorzüglichste moderne Waschmittel aus
edelstem Material. — Tausende freiwillige, glänz. Anerk.
Niederlagen in Karlsruhe in allen einschlägigen Geschäften;
Profitta-Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 132.

Lazarus Bär & Co.

empfehl ihr reichhaltiges Lager
aller Sorten

Möbelmagazin

Zirkel 3, Ecke Waldhornstr.

Möbel.



sind hochmodern

passen hervorragend

haben Gummiabsatz

sind Qualitätsstiefel

kosten 16 u. 18 Mark

Zu haben im

Schuhhaus Chr. Bock Nachfl.

Telephon 3027. — Kaiserstraße 52.

Rauchbelästigung.

Kaminaufsätze Kaminhüte Kaminventilationen

Durch Uebernahme verschiedener, bewährtester u. vielfach
erprobter Vertretungen sowie eigener Modelle bin ich in
der Lage, jede Ofen- und Küchenrauchbelästigung, sei es
durch Wind oder Sonne oder sonstige fehlerhafte Kamin-
anlagen, schnellstens unter Garantie zu beseitigen, sowie
Rat und Hilfe in allen Fällen zu geben.

Ludwig Körner Blochnormleister
und installateur
Karlsruhe 26

A. Stichlings Nachfolger.

Freitag, den 2. Juni ds. Js.

bleiben unsere Bureaus Feiertags halber

geschlossen.

Straus & Co.

Eis!! Eis!!

liefert im Abonnement unter
Zusicherung prompter Bedienung

Telephon 1415. **C. Pfefferle**, Telephon 1415.
Erbprinzenstrasse 23.

Sommersprossen.

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen
Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut, wonach Wirkung in
wenigen Tagen sichtbar wird, empfiehlt

F. A. Meixler, Waldstr., gegenüb. d. Residenztheater,
Spezialhaus für Parfümerien und Toiletteartikel.



**Kein Druck
Schöner Sitz
Tadellose Figur**

Billigste Preise
(von Mk. 3.25 bis 10.—)
Grosse Auswahl.
Solide Ware.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Bleyles Knaben-Anzüge
Bleyles Knaben-Hosen
Bleyles Kinder-Sweater
Knaben-Wasch-Blusen

empfehlen

C. W. KELLER

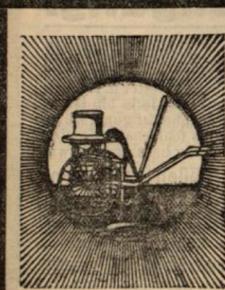
Ludwigsplatz Ecke Waldstrasse.

Küchenkäfer und Käfer

in Bäckereien, Geschäftshäusern, Branereien, Fabriken
etc. befreit mit einmaliger Desinfektion unter schriftlicher Garantie
von 3 bis 5 Jahren

Baden-Badener Desinfektions-Anstalt
Robert Mozer & Albert Unser, Baden-Baden.

Zur Selbstverfügbung Versand dieses Präparates unter Nachnahme, 1 Kilo
Mk. 7.50, 1/2 Kilo Mk. 4.— inkl. Porto. Jahresverträge unmöglich; kein Pulver.
Prima Präparate gegen alles andere Ungeziefer.



Holders Rapid

vernichtet den Staub geräuschlos durch
Saugluft. Klopfer u. Bürsten fallen weg
ebenso das Herumschleppen von Möbeln
u. Teppichen. Daher grösste Schonung
auch der feinsten Stoffe. Nicht be-
schwerlich, sondern ein Vergnügen
ist der Tag des Großreinemachens
Apparate auch mietweise zu billigen
Preisen. — — Prospekte gratis.
durch den Vertreter

Ferd. Mayer Jr., Friedrichspl. 7.

**Sport-
Anzüge**

in sachgemäßer Ausführung, aus
wetterfesten, widerstandsfähigen
Loden- u. Fantasiestoffen, erprobter
Qualitäten, in praktischen u. trotz-
dem kleidsamen, gefälligen Fassons,
mit langen und kurzen Hosen

Mk. 20.— 24.— 26.— 29.— 32.— 33.—
36.— 39.— 40.— 42.— 46.— 50.—

Breitbarth,

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

**Gingerahmte
Bilder**

zu Festgeschenken geeignet
empfehlen in grösster Auswahl
zu billigst gestellten Preisen

Fz. Otto Schwarz

Kunsthandlung und Spezial-
Werkstätten für moderne Bilder-
Rahmen mit elektrischem
Maschinenbetrieb.

Kaiserstrasse 225.



Rohrer's

Kaminzugregler

beseitigt alle

Rauch-

belästigungen.

Allein-

Ausführungsrecht

Friedr. und Emil

Bindschädel

Zement- und Baugeschäft

Augartenstr. 32.

Telephon 1636.

Achtung!! Sensationell! Achtung!!

Der Sturz des Aviatikers Train

anlässlich des grossen Fluges in Frankreich, wobei
der Kriegsminister **Berteaux** tödlich verletzt wurde.
Dieser hochaktuelle Film ist bis Freitag abend
nur im

Residenz-Theater, Waldstrasse 30,
zu sehen.

Ruhiger, scharfer und aus allernächster Nähe auf-
genommener Film.

Achtung!! Sensationell! Achtung!!

LERNE SPRACHEN



„Wer keine fremde Sprache
spricht, kennt seine eigene
nicht“ Goethe.

Einzel- und Klassen-Unter-
richt für Herren u. Damen
am Tage und abends.

AN ANFÄNGER UND
VORGESCHRITTENE
KONVERSATION
GRAMMATIK
LITERATUR

Englisch
Französisch
Italienisch
Russisch
Spanisch
Deutsch etc.

NUR LEHRER
DER
BETR. NATION

Unverbindliche
PROBESTUNDEN
werden jederzeit
gratis erteilt.

Höchste
Auszeichnungen.

THE BERLITZ SCHOOL Telephon 1666.
KAISERSTR. 132.

Union-Kino.

Hauptschlager des neuen Programms
vom 31. Mai bis 2. Juni sind:

„Mademoiselle de Sombreuil“. Pariser Film.
„Bruno Bill“. Mexikanisches Drama.
„Ihr Lied“. Wunderbares Drama, und
„Pariser Ehen ? ? ?“.

Von 7 bis 11 Uhr abends nur für Erwachsene.
Mittwoch und Samstag von 3 bis 7 Uhr:

Familien- u. Kindervorstellung.

Handschuhe

in tadellosem Sitz und vor-
teilhaften Qualitäten bietet
: : äusserst preiswert : :

Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153.

COLOSSEUM.

Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Teleph. 1938.

Donnerstag, den 1. Juni 1911, abends 8¹/₂ Uhr:

Eröffnungsvorstellung

des Frankfurter Intimen Theaters Tracadero.

Artist. Leitung: Josef Juhasz. Regie: Schriftst. Walter, Paris.

Am Klavier: Komp. Harry Waldau sowie d. erst. Frankf. Kräfte.

Zum ersten Male!! **Liebe und Ehe,**

Lustspiel in 1 Akt aus dem Französischen.

! Neu !! **BESETZT!** Schwank von A. Walter, Paris.

Im bunten Teil: **Hermann Gersbach**, Conférencier und humo-
ristischer Sprecher. **Alfons Fink**, Rezitator. **Jacques Berger**,
Chansonnier, **Walter**, Paris, Satyrker, **Lilli Corida**, Chansons,
Marion Christoph, Diverse.

Hedwig Danko, humoristische Vorträge etc. etc.

Preise der Plätze bekannte Colosseumspreise. Vorverkauf in
den Zigarrenhandlungen **Mayle**, Marktplatz u. Kaiser-Passage 1
und **Morlock**, Kaiserstrasse 75. Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.



Ein Versuch nur
und Sie sind überzeugt, dass Sie

Herren- u. Knabenanzüge

nirgends vorteilhafter kaufen können, als bei

L. Gretz, Marienstr. 27.

Rabattmarken.